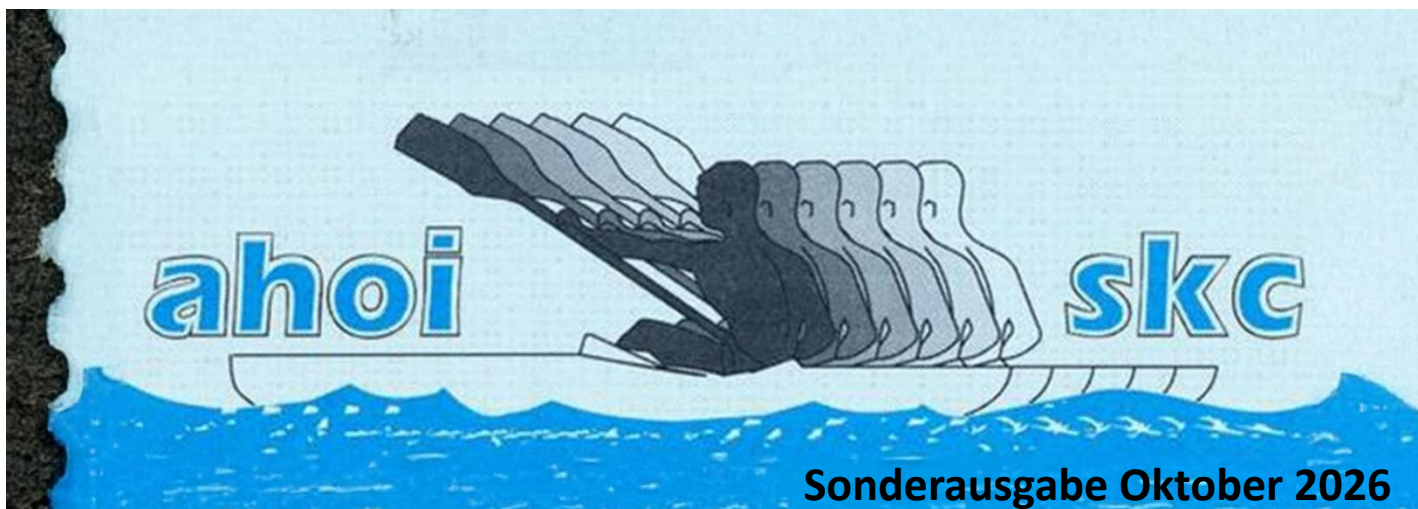




Liebe SKC-Mitglieder und Freunde,

das Dach unseres Bootshauses stammt zu einem großen Teil noch aus den Anfangszeiten und in den letzten Jahren mussten wir laufend Reparaturarbeiten durchführen lassen, welche uns natürlich viel Geld gekostet haben. Eine neue Entdeckung ist sicherlich kein Luxus und wir können uns nun bald über ein neues Dach freuen.

Unser Vorstand, besonders unsere Vorsitzenden Petra Tasche und Jörg Ganz, haben sich sehr für unser neues Dach engagiert. Mit unseren Geldgebern waren über einen langen Zeitraum Verhandlungen notwendig um die Finanzierung unseres Daches überhaupt erst möglich zu machen. Aber im Frühsommer hatten wir die notwendigen schriftlichen Zusagen und es konnte losgehen.

Unser Architekt, Herr Stefan Kalkoffen, hat die Ausschreibungen erstellt und diese wurden an diverse Anbieter versendet. Danke an alle Anbieter, welche uns ein Angebot haben zukommen lassen.

Die Saarbrücker Dachdeckerei Güth hat den Auftrag zur Neueindeckung unseres Daches erhalten. Unser Bootshaus wurde durch die Firma Gerüstbau Wunderlich GmbH eingerüstet und die Holzfenster im Clubraum und in der Küche werden von der Firma Colling & Fuhrmann, Fensterbau, aus Reinheim geliefert und eingebaut, was noch im Oktober geschehen soll.

Am 8. August diesen Jahres ging es endlich los. Unser Haus wurde eingerüstet. Ein Riesenkran wurde aufgebaut und die Elsässer Straße gesperrt. Und wenig später wurden die ersten Schieferplatten in Containern entsorgt.





Die Redaktion von unserem „ahoi“ hat mit Jörg Güth von der Dachdeckerei ein Gespräch geführt.

Fragen an Herrn Jörg Güth .

Ahoi : *Unser Bootshaus wurde vor ca. 114 Jahren gebaut. Ist der Schiefer noch aus dieser Zeit ?*

Jörg Güth: Nach meiner Einschätzung stammt die Eindeckung, die wir momentan rückbauen, nicht aus der Bauzeit des Kanuclubs. Aufgrund der Dachneigung und den damit verbundenen Witterungseinflüssen vermute ich, dass es sich um eine Dacheindeckung aus späteren Jahren handelt.

Der Kalkanteil des vorhandenen Eindeckmaterials deutet eher auf eine Neueindeckung nach dem 2. Weltkrieg hin. Vermutlich handelt es sich hier um Schiefer aus einer Grube „Belair“ aus Frankreich. Leider wurde in den Jahren 1945 bis 1956 aus Frankreich nur minderwertiger Schiefer ins Saarland geliefert. Zudem kommt, dass im Laufe der Jahre weite Teile des Daches schon mit neueren Schiefersteinen immer wieder, zum Teil auch großflächig, repariert worden sind. Insofern handelt es sich hier um eine dem Alter entsprechende Mischung.

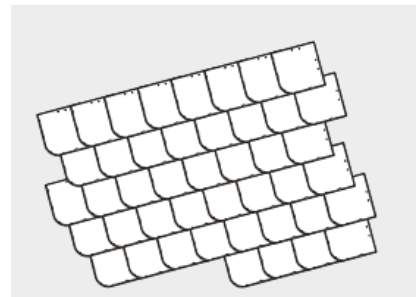
Dies können Sie auf den beigefügten Drohnenbildern erkennen.

Ahoi : *Um welchen Schiefer handelt es sich bei der Neueindeckung und woher kommt dieser Schiefer ?*

Jörg Güth: Der neue Schiefer kommt aus einer spanischen Grube. Lieferant ist die Fa. MAGOG, die diesen Schiefer über die DEG in Trier vertreibt. Die exakte Bezeichnung der Grube in Spanien wird von Magog mit C 83 angegeben. Bereits vor 13 Jahren wurde dieser Schiefer schon gehandelt, insbesondere für die auch beim Kanuclub verwendete Schiefergröße 30/30. Unter anderem kann hier als Referenz der Kirchturm in Ottersheim oder auch die Villa Keller in Saarbarg genannt werden.

Ahoi : *Es gibt doch verschiedene Arten von Schieferdeckungen. Wie nennt man unsere zukünftige Eindeckung ?*

Jörg Güth: Die ausgeschriebene, angebotene und auch in der Ausführung befindliche Eindeckung nennt sich Deutsche Deckung (Bogenschnittdeckung). Zum Einsatz kommen Universal- Schablonen in der Größe 30/30. Pos. 02.3.3 des Leistungsverzeichnisses.



Ahoi : Die Firma Güth arbeitet seit Anfang August am Dach des SKC. Unsere Mitglieder würden gerne wissen : Wie lange dauert es denn noch ??.

Jörg Güth: : ca. 10 bis 12 Wochen, in Abhängigkeit der kommenden Witterung.

Ahoi : Vielen Dank für das Gespräch.

Nachstehend noch einige Bilder von unserer Baustelle. Der große Kran ist mittlerweile abgebaut und die ersten Schieferplatten werden durch eine Partnerfirma der Firma Güth aus der Moselregion verlegt.



Danke auch für euer Verständnis, da ja doch die Boote teilweise mit erhöhtem Aufwand aufs Wasser gebracht werden mussten. Durch den Rückbau des Kranes ist es aktuell jedoch wesentlich besser geworden.

Einen besonderen Dank noch einmal an alle Mitglieder und Freunde, welche unsere Spendenaktion unterstützt haben. Ob kleine oder größere Spenden. Jeder Euro hat uns geholfen.

In diesem „ahoi“ bedanken wir uns auch bei unseren Geldgebern, ohne die eine Renovierung des Daches nicht möglich gewesen wäre. Besonderen Dank an die „ Deutsche Stiftung Denkmalschutz“. Die Stiftung fördert unsere Baumaßnahme mit € 100.000,00 von denen wir bereits € 84.490,00 erhalten haben. Danke für die raschen Auszahlungen von der Denkmalhilfe, wodurch bisher keine Zwischenfinanzierung notwendig war.

Noch eine Information. Unser Clubraum kann während der Bauarbeiten nicht genutzt werden. Die Sportlerehrung werden wir im neuen Jahr nachholen. Termin wird rechtzeitig veröffentlicht.